

sbo: 2022 im Zeichen des Verbrauchsrückgangs

Wurden im Vorjahr der Absatz und das Unternehmensergebnis durch eine überdurchschnittlich kalte Witterung begünstigt, ist das Geschäftsjahr 2022 der Städtischen Betriebe Olten (sbo) – und somit das Jahresergebnis – massiv geprägt durch einen starken Verbrauchsrückgang infolge milder Witterung und Sparanstrengungen sowie generell durch die Auswirkungen der Energiekrise. Umso mehr darf das Ergebnis mit einem Gewinn von 2.1 Mio. Franken vor Verzinsung bzw. 0.8 Mio. Franken nach Verzinsung als gut bis sehr gut eingeschätzt werden.

[in tausend Franken]	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betriebsertrag	105'180	96'287	78'964
Betriebsaufwand	-96'347	-86'943	-67'104
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	8'833	9'344	11'860
Abschreibungen	-6'329	-6'462	-6'261
Betriebsergebnis (EBIT)	2'504	2'882	5'599
Finanzergebnis	1'034	815	1'047
a.o. Ergebnis	-947	-1'000	-3'376
Steueraufwand	-516	-500	-394
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	2'075	2'197	2'876
Verzinsung Dotationskapital	-1'230	-980	-1'480
Jahresgewinn	845	1'217	1'396

Der höhere Betriebsertrag gegenüber dem Budget ergibt sich vor allem aus den höheren Preisen bzw. Umsätzen im Geschäftsbereich Erdgas/Biogas/Wärme. Der zum Ertrag proportional gestiegene Betriebsaufwand ist ebenfalls auf den Geschäftsbereich Erdgas/Biogas/Wärme zurückzuführen. Allerdings führen die tieferen Absatzmengen beim Gas infolge des tieferen Verbrauchs der Industrie und der Massnahmen gegen die Energiekrise zu einem tieferen Bruttogewinn. Die ordentlichen Abschreibungen fallen leicht tiefer als budgetiert aus.

Letztlich resultiert ein um 0.4 Mio. CHF tieferes Betriebsergebnis gegenüber Budget. Infolge höherer Dividenden bei der AVAG-Beteiligung fiel das Finanzergebnis über Budget aus. Nach der Verzinsung des Dotationskapitals wird ein unter Budget und unter dem sehr guten Vorjahresergebnis liegender Jahresgewinn ausgewiesen.

Die Nettoinvestitionen betragen rund 4.9 Mio. Franken. Bei der Elektrizität wurde nebst dem Ausbau der öffentlichen LED-Beleuchtungen vor allem in Trafostationen, Mittelspannungs- und Niederspannungsleitungen investiert. Im Bereich Gas-/Wärmeversorgung wurden vor allem Erneuerungsinvestitionen vorgenommen, indem Grauguss- und Duktulgussleitungen ersetzt wurden. Das Wasserleitungsnetz wurde auf einer Länge von 0.5 km saniert. Diese vergleichsweise tiefe Sanierungsquote ist in Olten dem „verspäteten“ Budget und der dominierenden Grossbaustelle rund um den Bahnhof geschuldet sowie in Trimbach einem nicht bewilligten Strassenprojekt. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 67 % und die Schuldenzunahme 1.6 Mio. Franken.

Die Eigenkapitalquote reduziert sich von 69.7 % im Vorjahr auf 67.7 % im laufenden Jahr bei einer höheren Bilanzsumme. Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich beim Umlaufvermögen mit der Abnahme der flüssigen Mittel und der Zunahme bei den Forderungen und den aktiven Rechnungsabgrenzungen, beim Anlagevermögen aus der Netto-Abnahme der Sachanlagen und der Abnahme der Finanzanlagen, was auf die Rückzahlung des von den sbo gewährten Aktionärsdarlehens an die a.en für das neue Betriebsgebäude zurückzuführen ist.

Sinkender Energieverbrauch in verändertem Umfeld

Die abgerechnete Energiedurchleitung (= gesamter Stromverbrauch aller Kundinnen und Kunden) bewegte sich mit 137.8 Mio. kWh um 0.7 % unter der Vorjahreshöhe. Der Energieverkauf an Endverbraucher nahm um 2.3 Mio. kWh oder 2.5 % ab. Trotz entsprechend tieferer Beschaffungsmenge führten die höheren Marktpreise zu höheren Beschaffungskosten. Diese Kosten wurden an die Endverbraucher – sowohl im Markt als auch in der Grundversorgung – weitergegeben. Die Rücklieferungen aus vornehmlich Photovoltaikanlagen sowie wärmegesteuerten Anlagen (BHKW) nahmen um 20 % zu.

Der Gasverkauf von 524.0 Mio. kWh bewegte sich mit einer Abnahme von 119.0 Mio. kWh oder 18.5 % deutlich unter dem Vorjahresniveau; auf dem tiefsten Wert seit fünfzehn Jahren. Dies war hauptsächlich in einer um 18 % tieferen Anzahl Heizgradtage begründet. Auch die Sparappelle des Bundes, Umschaltungen auf den Zweitbrennstoff Öl oder Produktionsunterbrüche wegen der hohen Preise führten zu Minderverbräuchen. Nach Ausbruch des Ukrainekriegs und dem sukzessiven Rückgang der Gaslieferungen aus Russland stiegen die Preise bis im Herbst 2022 – sowohl im Spot- wie im Terminmarkt – in schwindelerregende Höhen.

Die Vorbereitungen auf eine mögliche Mangellage sowohl im Strom- wie im Gasbereich absorbierte nicht nur aussergewöhnlich viel Kapazität, sondern stellte auch hohe Anforderungen an die eigene Liquidität. Alleine die vom Bundesrat geforderte Einspeicherung von Gasreserven für den Winter band über 10 Mio. Franken.

Die evaluierten Prioritätsgebiete für Wärmeverbünde wurden in einer zweiten Phase auf die konkreten technischen und wirtschaftlichen Aspekte hin untersucht. Definierte Perimeter, mögliche Leitungsführungen und durch lokale Ingenieurbüros erstellte Kostenschätzungen ermöglichten die Berechnung von Businessmodellen. Bereits in Realisation durch die sbo befindet sich die Erneuerung des Wärmeverbundes Berufsbildungszentrum (BBZ) – Bifang; und gemeinsam mit der Partnerin Industrielle Werke Basel (IWB) wird im Gebiet Hagmatt ein Wärmeverbund konkretisiert.

Der Wasserverkauf inkl. Gratisabgabe an die öffentlichen Brunnen fiel um 38'844 m³ oder 1.8 % über dem Wert des Vorjahres aus.

3,75 Mio. Franken Bar- und Sachleistungen zugunsten Einwohnergemeinde

Zugunsten der Einwohnergemeinde erbrachten die sbo folgende Bar- und Sachleistungen:

[in Tsd. CHF]	2022	2021	2020	2019
Verwaltungskostenbeitrag	360	360	360	360
Verzinsung Dotationskapital	1'230	1'480	1'480	1'480
Konzessionsgebühren Strom/Gas/Wasser	1'691	1'555	1'518	1'600
Investitionen öffentliche Brunnen	71	0	0	0
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	179	102	132	167
Wasser öffentliche Brunnen	145	179	192	156
Montage/Demontage Weihnachtsbeleuchtung	75	130	88	108
Stühle Stadt Olten	0	0	0	12
Total	3'751	3'806	3'770	3'883

Die sbo sind seit 2021 steuerpflichtig. Für das Jahr 2021 wurde von der Einwohnergemeinde Olten eine provisorische Steuerrechnung über 192'000 Franken gestellt. Für das Jahr 2022 ist vom abgegrenzten Wert mit einer Steuerrechnung von etwa 140'000 Franken zu rechnen. Im Jahr 2022 bezahlte die a.en 57'000 Franken an Gemeindesteuern zuhanden der Einwohnergemeinde Olten.

sko

Wichtige Kennzahlen

[in Tsd. CHF]	2022	2021	2020	2019	2018
Geldfluss Geschäftstätigkeit	3'278	11'562	19'281	9'364	5'882
Nettoinvestitionen	4'920	8'795	9'251	9'576	6'512
Schuldenveränderung	-1'642	2'767	10'030	-212	-630
Selbstfinanzierungsgrad	67 %	131 %	208 %	98 %	90 %
Eigenkapitalquote	68 %	70 %	74 %	56 %	55 %
Kontokorrent Schuld bei EGO	9'666	9'094	9'460	4'034	5'061